

Pädagogisches Konzept



Wertevollwachsen e.V.
Bücherreihe leben lieben lernen
Pädagogisches Konzept

1. Theoretische Grundlagen

Eine wichtige Entwicklung in der Ethik war in den letzten Jahren die Rückbesinnung auf die Bedeutung der Charakterbildung. Deren Fehlen wird zunehmend als Ursache für viele unserer menschlichen Probleme erkannt. Die praktische Philosophie dient dazu, ethisches Handeln einzuüben. In den Sozialwissenschaften hat die positive Psychologie universelle Werte (ethische Handlungsweisen) identifiziert und die Charakterbildung als zentrales psychologisches Konstrukt in die allgemeine Psychologie wieder eingeführt. Wir lehren von klein auf, was universelle Werte sind, wie sie in alltäglichen Beziehungen wirken und warum es so wichtig ist, ein guter Mensch zu sein und eine bedeutende Voraussetzung um glücklich zu werden. Wir formen dabei unseren Charakter selbst durch die Entscheidungen, die wir treffen.

Unsere Buchreihe bietet einen ganzheitlichen Bildungsansatz, der die Kinder in ihrer körperlichen, seelischen und geistigen Dimension wertschätzt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung des verantwortungsvollen Umgangs mit sich selbst und anderen.

Leben lieben lernen ist entwicklungsorientiert und konzentriert sich in jeder Jahrgangsstufe auf die wichtigsten Charaktereigenschaften und Handlungsweisen, die für die alterstypischen Entscheidungen, Erfahrungen und Herausforderungen von besonderer Bedeutung sind.

Wir arbeiten mit einem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz, für den der Begriff „Pädagogik der Integration der menschlichen Person“ entwickelt wurde. Er umfasst alle Aspekte der Persönlichkeit und bezieht die Ebenen des Verstehens, Fühlens und Handelns mit ein. Basierend auf den Stufen der kindlichen Entwicklung und der Entwicklung des Gehirns wird eine kontinuierliche Geschichte über eine vielfältige Gruppe von Charakteren erzählt, die mit den Schülern groß werden und deren Entscheidungen und Verhaltensweisen die Kinder fesseln, bereichern und motivieren.

2. Allgemeine Zielsetzung

Unser Ziel ist es, an die Neugier der Kinder und an die Fragen der Jugendlichen zu appellieren und ihnen überzeugende, logische und nicht moralisierende Gründe zu liefern, um den Weg werteorientierten Handelns zu gehen. Eine auferlegte Moral ist für junge Menschen nicht mehr attraktiv, aber die eigenständige Entdeckung ethischer Handlungsweisen ist wirksam. Nach einer sorgfältig geplanten Abfolge von Zielen tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Köpfe und Herzen der verschiedenen Figuren der Geschichte ein, beobachten, wie sie in ihrer Kindheit und Jugend reifen, und wie sie Entscheidungen treffen. Dabei sammeln die Schüler eine Fülle von Erfahrungen und nehmen Erkenntnisse mit, die sie auf ihr eigenes Leben übertragen können.

Durchhaltevermögen, Resilienz, Teamfähigkeit, Fairness, Gerechtigkeit, Hilfsbereitschaft, Selbstdisziplin und Empathie - und wie diese Eigenschaften erreicht werden können- werden subtil, aber in der Sprache der jeweiligen Altersgruppe so dargestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler nachvollziehen können, dass es möglich ist, diese Qualitäten zu leben, ja, dass sie diese auch selbst verkörpern wollen.

3. Zielgruppe

Unsere Zielgruppe sind Kinder vom Vorschulalter bis zum Schulabschluss. Sie wachsen sozusagen gemeinsam mit den Protagonisten der Bücher auf und entwickeln sich auf diese Weise zu Persönlichkeiten. Auch die Familien, Lehrerinnen und Lehrer sowie Freundinnen und Freunde spielen in allen Büchern eine wichtige Rolle. So entwickeln sich viele Geschichten zum Beispiel aus dem Schulunterricht heraus, das Verhalten von Eltern, Geschwistern und Freunden und ihr Verhältnis zu den Kindern ist ebenfalls von großer Bedeutung und wird positiv beeinflusst.

Die Bücher sind grundsätzlich für alle Schulformen geeignet und sind eine gute pädagogische Ergänzung, auch wenn zum Beispiel positive Rollenvorbilder in der eigenen Umgebung fehlen.

4. Lehrmethoden und Lernprozess

Leben lieben lernen ist intensiv (fordert Diskussionen heraus), umfassend (eine Unterrichtsstunde pro Woche, über das ganze Schuljahr) und partizipativ (die Schüler sind ein größerer Teil des Prozesses als der Lehrer). Der Lernprozess von *leben lieben lernen* ist aktiv und deduktiv. Da jeder Schüler die Geschichte liest und aufgefordert wird, die in jedem Kapitel (Lektion) dargestellte spezifische Situation zu diskutieren, wird die Klasse zu einer „Denkfabrik“ in Bezug auf alle möglichen Ereignisse aus der Lebenswelt der Schüler. Durch verschiedene Übungen, die gemeinsam in Gruppen, in der Schule, allein oder im Gespräch mit Familienmitgliedern zu Hause absolviert werden können, ist eine Vielfalt des Lernens und methodischen Vorgehens möglich (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Lehrer-Schüler-Gespräch etc.). Durch das Mitwachsen mit den Hauptpersonen und die Vielfalt der Charaktere in den Büchern findet jede/r Schüler/in Identifikationsmöglichkeiten mit den in den Büchern handelnden Personen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen eigene Verhaltensweisen und Probleme wieder. Dennoch ist gleichzeitig die Distanz groß genug, um abstrahieren und zum Beispiel unterschiedliche Entscheidungsmöglichkeiten oder Nutzen und Risiken von Handlungen abwägen zu können. Die alterssensible Erarbeitung von ethischen Handlungsweisen in jedem Schuljahr ermöglicht einen nachhaltigen Lernerfolg und eine Verfestigung durch kontinuierliche Übung aus der jeweiligen entwicklungspezifischen Sichtweise.

5. Evaluation

In Bezug auf die regelmäßig weiterentwickelte spanische Version der Buchreihe *leben lieben lernen* wurden bisher zwischen 2004 und 2018 Evaluationen bei Grundschulern in Mexiko und Peru sowie Mittelstufenschülern in Peru und Venezuela vorgenommen. Die Ergebnisse zeigen, dass positive

Entwicklungen unter anderem beim Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler sowie ein besserer Klassenzusammenhalt zu beobachten waren.

Bei problematischen Klassenkonstellationen konnte eine positive Wirkung im Hinblick auf Gewalt und Mobbing beobachtet werden.

6. Digitalversion

Die digitalen Ausgaben der Buchreihe bieten im Gegensatz zu den Printausgaben vom ersten Band an interaktive Übungen, die direkt den jeweiligen Kapiteln zugeordnet sind.

Sie bieten zum einen eine sehr gute Möglichkeit der Lernzielkontrolle und ermöglichen es dem Lehrer zugleich, selbstgewählte Schwerpunkte oder Inhalte zu ergänzen durch Text- oder Filmdateien, die eingefügt werden oder durch zusätzliche freie Formulierung von weiteren Aufgaben.

Mai 2021, Christine Vollmer

Ergänzung digital, wertevollwachsen e.V. März 2022

Anmerkungen der Herausgeber

Um einen umfassenden Einblick in die Umsetzung des Konzeptes in der Buchreihe zu erhalten, ist es von Bedeutung, über die ersten beiden Bände hinaus einen Blick in die nachfolgenden Bücher (hier z.B. Band 3, Band 5, Band 7) zu werfen, da sich das pädagogische Konzept mit zunehmender Lese- und Sprachkompetenz der Kinder entfaltet, vertieft und differenziert.

Im digitalen Programm sind diese unter der Menüleiste „Schülerbücher“ zu finden.

Im Folgenden haben wir die Kurzform der Konzeptbeschreibung beigefügt, entnommen unserem Vortrag zur Buchserie „The story behind the story“, März 2018

Aufbau der Buchreihe

- 3 Erzählebenen
- Geschichten aus dem Leben von Laura und Tim
- Fabeln und Gleichnisse
- Sachthemen
- je Band 7- 8 Einheiten mit ca. 5 Kapiteln zu einem Thema
 - z.B. zu Natur, Familie, Gesundheit, **Sexualität**, Identitätsfindung
- Übungsteil zur Vertiefung und Lernzielkontrolle
- 13 Bücher für die gesamte Schulzeit
- Kontinuität und Wiederholung: für Kinder von 6-18 Jahren
- 35 Kapitel für ein Schuljahr
- Fortsetzungsgeschichte, aus der Perspektive von Kindern geschrieben
- Laura und Tim (Cousine und Cousin), ihre Eltern, Freunde und Lehrer, begleiten die Kinder durch die ganze Schulzeit

Was ist so wertvoll?

- Kindlichen Eifer früh nutzen
- Altersgerechte Aufbereitung der Themen
- Kontinuierlich und repetitiv **Übung macht den Meister**
- Religionsneutral geschrieben
- Scheitern als Chance erkannt, Resilienz fördernd
- Positive und negative Emotionen werden zugelassen, verstanden und besprochen
- Positives Vaterbild, männliche Vorbilder
- Stärkung autonomer Handlungsweisen
- Erziehung zur Verantwortung